

Ein unzeit. Knabe 4 Stunden, Mstr. Carl Philipp's, Bürgers und Buchbinders Sohn,  
im Brühl.

Freitag. Niemand.

9 aus der Stadt. 5 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Hebammen-  
Institut. Zusammen 18.

Vom 25. Februar bis 3. März sind getauft:  
9 Knaben, 7 Mädchen. Zusammen 16 Kinder.

**Bekanntmachungen.**

Theateranzeige. Heute, den 6ten: das Donauweibchen, 2ter Theil.

**Berichtigung eines falschen Gerüchts.**

Dem Gerücht, daß die von mir im Jahre 1822 mit E. C. Hochw Rath's Genehmigung in  
Gemeinschaft mit Herrn C. F. Kreuzler errichtete Schule, vor dem Halle'schen Pfortchen in Hr.  
S. Holberg's Hause, künftige Oestern auf die Holzgasse verlegt werde, widerspreche ich hiermit  
öffentlich. — Den Anlaß zu diesem Gerüchte mag wohl der Umstand gegeben haben, daß diejenigen  
Kinder, welche mir von E. Wohlöbl. Armendirektorio einstweilen zum Unterricht in meiner  
Anstalt übergeben wurden, zu Oestern d. J. aus derselben heranstreten, weil das neugebaute  
große Armenschulhaus die Anzahl sämtlicher Armenschüler jetzt fassen kann, was vorher in dem  
alten Schulgebäude der Fall nicht war. —

Durch diese Nachricht glaube ich auch dargethan zu haben, daß diese meine Schulanstalt  
keine Freischule sey — weder für Reiche, noch für Arme — wofür dieselbe irrig gehalten  
worden ist.

Das einvierteljährige Schulgeld für ein Kind in der Elementarclasse beträgt 1 Thlr. 15 Gr.,  
in den übrigen Classen aber 2 Thlr. 8 Gr. Unterricht im Zeichnen, wöchentlich 4 Stunden, und  
eben so viel im Französischen wird gegen ein sehr billiges Honorar privatim ertheilt. Desgleichen  
der Unterricht im Nähen, Stricken und allen andern weiblichen Arbeiten, dem aber wöchentlich  
10 Stunden gewidmet sind.

Die Aufnahme der Kinder findet zu jeder Zeit Statt, und die resp. Eltern oder Vormünder  
haben sich deshalb entweder bei mir Endesgenannten oder bei Herrn C. F. Kreuzler, Burgstraße  
Nr. 147, gefälligst zu melden, um das Nähere zu erfahren.

Uebrigens enthalte ich mich aller eigenen Lobpreisungen meiner Anstalt, und verweise dieje-  
nigen, welche ein unpartheißches Urtheil darüber hören wollen, zu dem hochverehrten Herrn In-  
spector derselben, Herrn M. Adler Hochwürden, welcher die Anstalt öfterer mit seinem Be-  
suche beehrt und erfreut.

H. B. Kirchner, am Kopfplatz im schwarzen Roß, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Oelfarben in verschiedenen Couleuren, dunkler und weißer Leinöl-Firnis, ist  
billig zu haben in der Ritterstraße Nr. 596.

Verkauf. Feine Havanna-Cigarren, das Hundert a 24 Gr., sind zu haben bei  
André Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

Verkauf. Ganz gute Bölnitzer Gose ist gegenwärtig einzig und allein zu haben bei  
J. Kubn, in der goldnen Säge.

**Gardinen - Franzen und Borduren**

empfangen wir eine große Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Wilhelm Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.